

FondsBrief

Nr. 19

INFORMATIONEN DES UMWELTFONDS – LEBEN STATT PROFIT

FEBRUAR 2004

Liebe Freundinnen und Freunde,
sehr geehrte Damen und Herren,

dieses Jahr ist für den UMWELTFONDS ein besonderes. Es ist genau zehn Jahre her, dass wir mit unserem sozial und ökologisch ausgerichteten Fondsprojekt starteten. Es war 1994, als wir die Idee entwickelten, einen Einlagefonds ins Leben zu rufen, der statt Geldgewinn den Zu-
gewinn an Lebensqualität in den Mittelpunkt stellt.



Heute, zehn Jahre später, haben sich bereits mehr als 100 Einlegerinnen und Einleger im UMWELTFONDS engagiert. Im vergangenen Jahr verzeichnete der Fonds das größte Wachstum seiner bisherigen Geschichte.

Der UMWELTFONDS gründet auf dem Prinzip der Solidarität. Solidarische Geldeinlagen zur Förderung ökologie- und sozialpolitischer Projekte, die uns allen zugute kommen. Statt um Gewinn und Rendite geht es um den Erhalt unserer Lebensgrundlagen. Entsprechend das Motto des UMWELTFONDS: Leben statt Profit.

10 Jahre erfolgreicher Entwicklung spornen an, den UMWELTFONDS weiter zu stärken und zu entwickeln. Die Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ hat 20 Uhren des bekannten Künstlers Wilfried Polke gestiftet. Wer jetzt eine neue Einlage zeichnet oder seine Einlage erhöht, hat eine gute Chance, solch eine wertvolle Kunst-Sammeluhr zu gewinnen.

Herzliche Grüße

Ihr

Axel Köhler-Schnura

- Axel Köhler-Schnura -

Jetzt gewinnen!

Neue Einlage zeichnen oder alte Einlage erhöhen. Und gewinnen.

20 Kunst-Sammel-Uhren des bekannten Künstlers Prof. Wilfrid Polke im Wert von 68 Euro werden unter allen neuen Einlagen und Erhöhungen alter Einlagen verlost, die gezeichnet werden bis zum

30. März 2004

Es gilt der Poststempel.

Die Verlosung findet unter Ausschluss des Rechtsweges statt.



STIFTUNG UMWELTFONDS
GESPENDET VON



TERMIN

30.03.2004

Anlässlich unseres 10-jährigen Jubiläums stiftete die Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ dem UMWELTFONDS 20 kostbare Kunst-Sammel-Uhren des bekannten Künstlers Prof. Wilfried Polke. Diese Uhren werden unter denjenigen Einlegerinnen und Einlegern verlost, die bis zum 30.03.2004 entweder eine neue Einlage zeichnen oder ihre bisher gezeichneten Anteil erhöhen.

Also: Das beiliegende Zeichnungsformular nutzen und gewinnen. Für die Teilnahme an der Verlosung zählt der Poststempel.

TANZ UM DAS GOLDENE

KALB

Die Uhren, die an der Verlosung teilnehmen, wurden speziell für die Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ gestaltet und tragen den Titel „Tanz um das Goldene Kalb“. Sie stammen aus der in kleiner Auflage streng limitiert und numeriert hergestellten

Sammler-Uhren-Serie von Prof. Wilfried Polke.

Prof. Wilfried Pohlke ist ein Künstler, der sich in seinen Werken stets klar positioniert und der zu gesellschaftlichen Konflikten nicht schweigt. Sein Werk „Tanz um das goldene Kalb“, das in Mikro-Piezo-Technik nach Tusche entstand, ist ein Mahnmal gegen das Diktat des großen Geldes und eine Aufforderung zu Toleranz und Solidarität. Damit passt diese Arbeit besonders gut zum UMWELTFONDS, der mit seinem Motto „Leben statt Profit!“ ebenfalls das Solidarprinzip propagiert und die Verabsolutierung von Gewinn und Rendite ablehnt.

Jede der Kunst-Uhren von Polke hat bei der Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ einen Verkaufspreis von 68 Euro. Der tatsächliche Galeriewert liegt weit darüber. Wie begehrt die Kunst-Sammel-Uhren der Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ sind, belegt die Tatsache, dass die Uhr des Jahres 2001 von Robert Butzelar bereits seit langem restlos vergriffen ist und auch von den Uhren

2002 (Royen) und 2003 (Polke) nur noch wenige Exemplare vorrätig sind.

Wer auf Nummer Sicher gehen und auf jeden Fall eine der wertvollen Sammlerstücke haben möchte, kann die Polke-Uhr auch (noch) direkt bei der Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ erwerben (40081 Düsseldorf, Postfach 15 04 18).

KUNST GEGEN KONZERNE

NE

Die 1999 gegründete Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ engagiert sich für eine solidarische Welt und gegen Konzern-Macht. Die in dieser Edition herausgegebenen Werke werden von den Künstlerinnen und Künstlern gratis zur Verfügung gestellt. Mit dem Erwerb der Kunst wird konzernkritische Arbeit finanziert.

Bisher erschienen in der Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ u.a. Werke so bekannter Künstlerinnen und Künstler wie Prof. Klaus Staeck, Peter Royen, Robert Butzelar, Prof. Wilfrid Polke und

UMWELTFONDS: Leben statt Profit.

Der UMWELTFONDS wendet sich an Menschen, die nach Möglichkeiten suchen, mit ihrem Geld verantwortungsbewusst und zukunftsweisend umzugehen.

Der UMWELTFONDS entzieht eingelegte Gelder dem lebensfeindlichen Profit-Kreislauf der Konzerne und Banken und investiert in grundlegende Lebensinteressen wie Menschenrechte, Umweltschutz und soziale Sicherung.

Der UMWELTFONDS arbeitet ausdrücklich nicht im Wirtschaftsbereich, sondern fördert ökologie- und sozialpolitisch arbeitende Aktionen und Projekte.

Der UMWELTFONDS kooperiert mit der ebenfalls ethischen Prinzipien verpflichteten alternativen GLS-Bank.

Gelder im UMWELTFONDS unterliegen keinen Kursverlusten und sind durch Sicherung im Rahmen des Sicherungsfonds der Genossenschaftsbanken hundertprozentig gesichert. Nach Ablauf der jeweiligen Frist werden die eingelegten Beträge in voller Höhe zurückgezahlt.

Die EinlegerInnen legen die Höhe und die Laufzeit ihrer Einlage in den UMWELTFONDS selbst fest. Einlagen sind ab einer Höhe von einmalig 500 € bzw. ab monatlich 50 € möglich.

Für weitere Informationen Sie das aktuelle ANLAGEPROSPEKT anfordern.

Claudia Rogge.

Die Preise der Kunstwerke, die im Rahmen der Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ abgegeben werden, liegen in der Regel unter den Galerie-Preisen. Deshalb, und wegen der strengen Limitierung sowie der oftmals vorliegenden Original-Signatur, verfügen die Kunstwerke über ein hohes Wertsteigerungspotential.

KUNST-SAMMEL-

UHREN

Kunst-Sammel-Uhren sind voll funktionsfähige Uhren, die jedoch im Gegensatz zu normalen Uhren von Künstlerinnen und Künstlern gestaltet und in streng limitierter Auflage hergestellt wurden. Bei den Uhren der Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ handelt es sich um wertvolle Armbanduhren. Natürlich können diese Zeitmesser auch getragen werden. Mit der Gewißheit, gegenüber normalen Uhren über ein besonderes Exemplar zu verfügen.

Gestaltet wurden in der Edition ‚Kunst gegen Konzerne‘ bisher drei Uhren: Eine von Robert Butzelar, eine von Peter Royen und eine von Wilfrid Polke.

Bereits vor zwei Jahren spendete die Edition dem UMWELTFONDS 20 Uhren von Peter Royen, die damals ebenfalls unter Neu-EinlegerInnen verlost wurden. Die Uhren fanden seinerzeit großen Anklang. Der UMWELTFONDS hofft diesmal auf ein ebenso großes Echo.

VIER GROSSE VORZÜGE

Gegenüber üblichen AnlageFonds hat der UMWELTFONDS vier große Vorzüge:

Plus Während bei üblichen Fonds die Erträge um die Kosten geschmälert werden, werden beim UMWELTFONDS die Kosten über Spenden gedeckt, die Erträge bleiben ungeschmälert.

Plus Während übliche AnlageFonds im wirtschaftlichen Bereich arbeiten, bleiben die Gelder des UMWELTFONDS vollständig im Bereich sozial- und ökologiepolitischer Projekte. Das Geld wird dem üblichen profitorientierten Kreislauf entzogen. Dies wird u.a. über die Kooperation mit der GLS-Bank erreicht, die ebenfalls wie der UMWELTFONDS über ein Konzept zu einem alternativen Umgang mit Geld verfügt.

Plus Während bei den üblichen Anlagefonds die Erträge an die EinlegerInnen fließen, kommen beim UMWELTFONDS alle Erträge ausschließlich den Projekten zugute.

Plus Während bei anderen Fonds die Einlagen oftmals an Wert verlieren und gefährdet sind, bleiben die Einlagen im UMWELTFONDS zu 100 % im Nominalwert erhalten, sind mit Bank-Garantie gegen jeden Verlust gesichert und werden stets zum vereinbarten Termin ausgezahlt.

2003: REKORD-

ZUWACHS

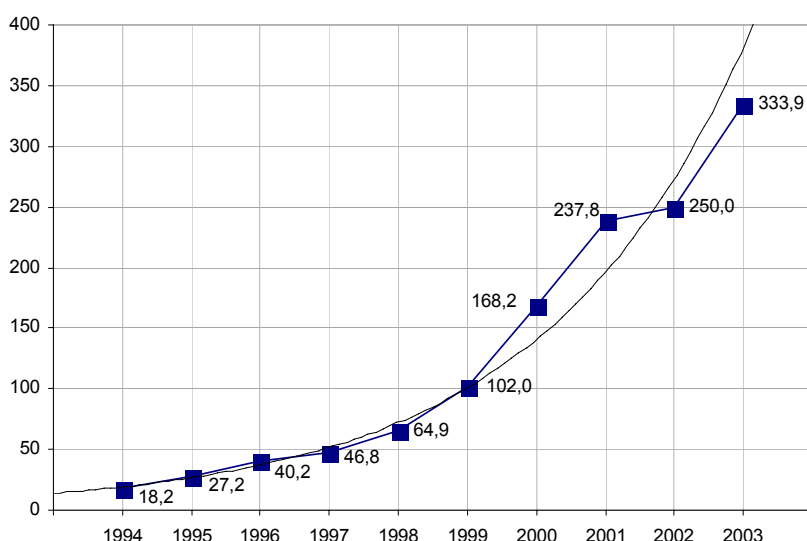
Für das Jahr 2003 kann der UMWELTFONDS einen Rekord-Zuwachs bei den Einlagen melden. Es wurden 105,4 Tsd. Euro neu eingelegt, so viel wie nie zuvor. Damit erreichen auch die Netto-Einlagen (Einlagen unter Berücksichtigung der Rückzahlungen) eine Rekordhöhe. Mit 333,9 Tsd. Euro lagen sie um 33,3 Prozent über den entsprechenden Niveau des Vorjahres in Höhe von 250 Tsd. Euro (siehe Schaubild).

VERTRAUENS-

ZUWACHS

Dass das Vertrauen in den UM-

Entwicklung der Netto-Einlagen in Tsd. Euro



UMWELTFONDS sich ebenfalls positiv entwickelt wird besonders deutlich daran, dass der durchschnittlich eingelegte Betrag je EinlegerIn kontinuierlich wächst. Betrug er in 2002 noch 2.212 Euro, so stieg er im vergangenen Jahr 2003 auf 2.800 Euro.

Auch die Zahl der je EinlegerIn gezeichneten Einlagen, die auf 2,1 Anteile je EinlegerIn in 2003 anstieg, belegt das große Vertrauen in den UMWELTFONDS.

Angesichts der allgemeinen Entwicklung im Bereich der Geldanlagen, die 2003 von Zurückhaltung gekennzeichnet war, ist diese Entwicklung sehr erfreulich. Sie zeigt, dass der Wille, verantwortungsbewußt mit Geld umzugehen, zunimmt.

Der UMWELTFONDS mit seinem engagierten Konzept bietet hier eine überzeugende Lösung. Entsprechend wird sich hoffentlich auch in 2004 der UMWELTFONDS weiter positiv entwickeln. Zumal der Fonds seine Ziele überhaupt erst mit einem deutlich höheren Einlage-Niveau wirksam verfolgen kann. Gemessen an anderen Fonds ist der Umwelt-Fonds nach wie vor verschwindend klein. Dies zu ändern, daran werden wir auch in 2004 arbeiten.

RÜCKZAHLUNGEN

2003

Nachdem der UMWELTFONDS im Vorjahr die Rekordsumme von 77,5 Tsd. Euro an fälligen Einlage-Geldern zurückzahlen musste, waren in 2003 lediglich 21,5 Tsd. Euro fällig (siehe Schaubild).

Diese Entwicklung trug zum guten Wachstum des UMWELTFONDS bei.

JETZT FÖRDERMITGLIED WERDEN!

Hinter dem UMWELTFONDS stehen keine Banken und Geldinstitute. Der UMWELTFONDS ist ein Projekt von unten, von engagierten Menschen entwickelt und getragen. Mit seinem Prinzip „Leben statt Profit, verfügt der UMWELTFONDS über ein innovatives, gegen Profit und Ausbeutung gerichtetes Konzept.

Für den weiteren erfolgreichen

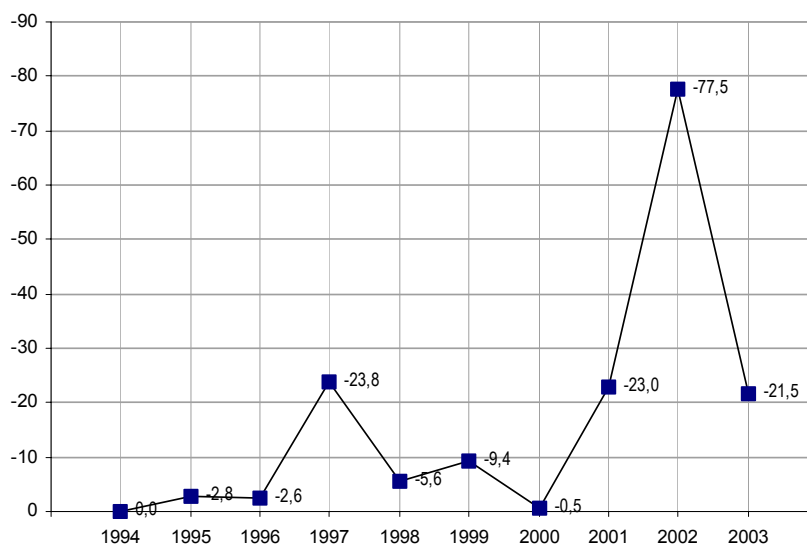
Rückseite des beiliegenden Zeichnungsscheins ein.

AUSSCHÜTTUNG

2003

Nachdem der UMWELTFONDS in den Vorjahren ständig steigende Beträge für die sozial- und ökologische Arbeit ausschütten konnte, wird sich die Ausschüttungssumme für das abgelaufene Jahr 2003 in etwa in der Höhe des Vorjahres halten. Rund 9.000 Euro werden in die engagierten Projekte des UMWELTFONDS flie-

Rückzahlungen in Tsd. Euro



Aus- und Aufbau braucht der UMWELTFONDS mehr Fördermitglieder. Es ist zwar sehr positiv, dass die Einlagen und die Zahl der EinlegerInnen stetig steigt, aber leider stagniert der Zuwachs bei den Fördermitgliedern. Wenn Ihnen die Idee des UMWELTFONDS gefällt, dann werden Sie bitte Fördermitglied. Tragen Sie Ihre Fördermitgliedschaft auf der

Der FONDSBRIEF wird herausgegeben vom Vorstand des UMWELTFONDS e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:
Dipl. Kfm. Axel Köhler-Schnura

Der FONDSBRIEF ist zu erreichen über:

UMWELTFONDS
Schweidnitzer Str. 41
40081 Düsseldorf
Fon 0211-2611210/Fax 0211-2611220
eMail info@solidarinvest.de

Bankverbindung:
GLS-Bank Frankfurt 8023 314 500
BLZ 430 609 67

Derzeit befindet sich die Gemeinnützigkeit des UmweltFonds in der juristischen Prüfung. Es können aktuell keine steuerbegünstigten Spendenquittungen ausgestellt werden.

ßen (siehe Schaubild).

Ursache für diese Stagnation ist der geringe Zuwachs des UmweltFonds in 2002. Aufgrund der hohen Abgänge in Höhe von 77,5 Tsd. Euro stiegen die Netto-Einlagen (Einlage-Summe abzüglich Rückzahlungen) lediglich um 12,2 Tsd. Euro. Für 2004 erwarten wir erneut eine deutliche höhere Summem für die Projektarbeit.

EUROPÄISCHES SOZIALFORUM

Der UMWELTFONDS war auf dem Europäischen Sozialforum in Paris vertreten. Der innovative Ansatz des UMWELTFONDS beim Umgang mit privaten Anlage-/Spargeldern fand in den Diskussionsrunden großen Anklang. Es wurde vorgeschlagen, die Fonds-Idee auf europäische Ebene auszuweiten.